

Merch für Muldenhütten



- ☐ Muldenhütten als Innovationsstandort
- ☒ Muldenhütten als Teil des Welterbes
- ☐ Metallurgische Kreislaufprozesse



5–12
Jahre



45 min.



Ges

Ku



- ☒ leicht
- ☐ mittel
- ☐ schwer



- ☐ Gruppenarbeit
- ☒ Einzelarbeit
- ☐ Partnerarbeit
- ☐ Plenum



**Die historischen Ansichtskarten vom
Hüttenstandort Muldenhütten**



- Die Schüler:innen setzen sich handlungsorientiert mit den überlieferten Postkarten des Hüttenstandortes auseinander.
- Die Schüler:innen gestalten eigene Merchandise-Produkte.
- Die Schüler:innen reflektieren dabei die oftmals geschönte Darstellung von Postkarten und heutigen Merchandise-Produkten.



Keine besonderen Anforderungen. Für die Methode ist die Arbeit an einem Tisch notwendig. An einem zentralen und gut zugänglichen Platz sollte die Buttonmaschine aufgebaut werden.



- Kopien der Postkarten
- Vordrucke / Schablonen
- Scheren
- Buntstifte, Fineliner, Filzstifte
- Buttonmaschine inklusive Rohlinge

Die Buttonmaschine ist Teil der Hüttenkiste und kann beim Förderverein Montanregion Erzgebirge ausgeliehen werden.

Beschreibung:

Die Schüler:innen erhalten zunächst das Arbeitsblatt 1, auf dem eine historische Postkarte und eine Fotografie abgebildet sind. Sie werden aufgefordert, diese miteinander zu vergleichen. Zusätzlich kann die historische Quelle gelesen werden, in der das Gelände von einem Besucher eingehender beschrieben wird. Im sich anschließenden Plenumsgespräch wird herausgearbeitet, dass die historische Postkarte eine geschönte Darstellung der realen Verhältnisse war. Hüttenrauch oder die verschmutzte Umwelt wurden dabei nicht dargestellt. Dabei wird aufgezeigt, dass Ansichtskarten im 19. und frühen 20. Jahrhundert ein weit verbreitetes Medium, u. a. für Sammler:innen war und das Abtauchen in eine idealisierte Welt jenseits der Realitäten der Industrialisierung ermöglichte. Postkarten dienten aber auch als Werbemedium und waren die damaligen Merchandise-Produkte.

Anschließend werden die Schüler:innen dazu eingeladen, selbst ein Merchandise-Produkt in Form eines Buttons zu gestalten (Arbeitsblatt 2). Dabei können sie Bezug auf eine in Muldenhütten durchgeführte Exkursion nehmen oder historische und aktuelle Ansichten als Vorlage nutzen (Arbeitsblatt 3). Sie sollen überlegen, welche Objekte und Gebäude einen Wiedererkennungseffekt haben und, was Menschen ansprechen könnte, um den historischen Hüttenstandort zu besuchen.

Die Schüler:innen können in runde Vorlagen hineinarbeiten (Arbeitsblatt 4), die im Anschluss ausgeschnitten und zu einem Button geprägt werden können. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass bis zum Rand gestaltet werden muss, aber nach dem Prägen des Buttons ggf. bis zu 5 mm nicht mehr zu sehen sein werden.

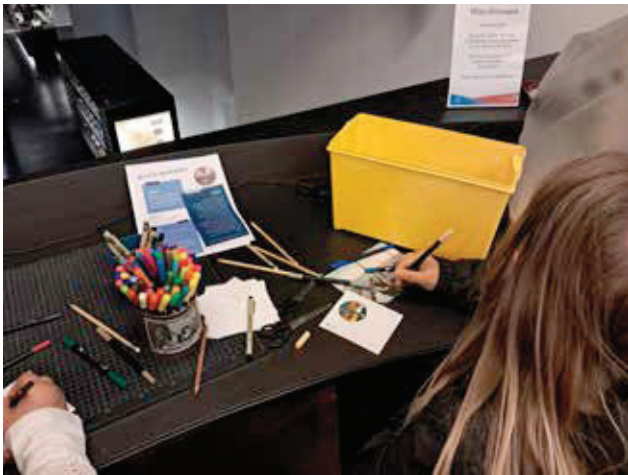
Eine Abschlussreflexion im Plenum kann je nach didaktischem Schwerpunkt den Arbeitsprozess, Fragen der Bildbetrachtung und -gestaltung in den Blick nehmen.

1
2 3

– Gestaltung von Münzen: Hier kann auf eine Buttonmaschine verzichtet werden und lediglich die runde Vorlage gestaltet werden.



- Arbeitsblatt 1: Ansichten von Muldenhütten
- Arbeitsblatt 2: Aufgabenblatt *Merch für Muldenhütten*
- Arbeitsblatt 3: Historische und aktuelle Ansichten Muldenhüttens
- Arbeitsblatt 4: Kopiervorlagen für 38 mm Buttons



Projekttag mit einer Klasse 8 der Oberschule
Gottfried Pabst von Ohain Freiberg im Juni 2025.
Fotos: Anna Schüller



Abb. 1: Louis Oeser (Hg.): *Album der sächsischen Industrie*, Band 1, Neusalza: Oeser 1856, [SLUB, Hist.Sax.M.232.o-1](#); Druck und Verlag von Louis Oeser in Neusalza — [SLUB Dresden, Illustration Nr. 27](#)

Abb. 2+3: Postkarten, um 1900. Sammlung Roland Kowar.

Ein Bericht eines Reisenden, 1882

«Ehe die Eisenbahn von Dresden nach Freiberg letztere Stadt erreicht, überschreitet sie auf einem hohen Viadukte das Thal der östlichen Mulde. Schon eine ziemliche Strecke vorher erblickt man vom Zuge aus auch am heitersten Tage vor sich im Westen eine dunkle Wolke, die man sehr bald als aus Rauch bestehend erkennt, ohne dass man die Essen zu entdecken vermag, welche derselbe entflieht. Das Rätsel löst sich, wenn sich der Zug dem Talrande nähert und bald darauf den Viadukt passiert. Da blickt der Reisende rechts in einen kleinen Talkessel hinab, der aber nichts mit jenen lieblichen grünen Idyllen aus Wiesenstreifen, Baum- und Gebüschgruppen gemeinsam hat, die wir in den erzgebirgischen Tälern so häufig antreffen, sondern ein eintöniges Grau bis Schwarzgrau herrscht, das jedes luftige Pflanzengrün aus seiner Nähe zu verscheuchen scheint. Aus hohen und niedrigen Schornsteinen und sonderbar geformten Dächern kommt der Rauch hervor, trübt die Atmosphäre des Talkessels, ihn wie in einen düsteren Schleier hüllend, und steigt zu jener schon beobachteten Wolke empor. Nicht die Ziegelfarbe, die sonst Fabrikanlagen einen freundlichen Zug verleihen, tritt hier am Mauerwerk auf den Dächern und an den Schornsteinen dem Auge entgegen, sondern dunkel ist alles, von Rauch und Qualm geschwärzt, auch was ursprünglich weiß getüncht gewesen ist. Durch nichts heben sich die Gebäude vom Boden ab, denn derselbe hat die nämliche graue Farbe, seine Gärten füllen den Raum zwischen ihnen aus. Schwarzgraue Halden von Schlacken senken sich steil zur trüben Mulde hinab, und auch die Talseiten sind kahl und sehen wie verbrannt aus; nur ganz oben fristet eine ärmliche Grasvegetation ein kümmerliches Dasein, aber es ist kaum ein Grün zu nennen, womit sie den Boden überzieht.»

Gebauer, Heinrich. *Bilder aus dem Sächsischen Berglande, der Oberlausitz und den Ebenen an der Elbe, Elster und Saale*. Verlag von Spamer, 1882, Leipzig. Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften Görlitz, Signatur: L VI 40. Digitalisat: SLUB Dresden, S. 172–173.

Merch für Muldenhütten

Aufgabe

Gestalte einen Button für den Ort Muldenhütten.
Er soll Menschen motivieren, den Ort zu besuchen.

- Buttonrohlinge
- Buttonvorlage
- Buttonmaschine
- Fineliner

Material



Münzbesuchsmedaille anlässlich des Besuches
von König Friedrich August III
in der Münze Muldenhütten am 6.4.1905
TU Bergakademie / Universitätsbibliothek

Tipps

- An was oder wen soll erinnert werden?
- Was hat einen Wiedererkennungseffekt?
- Was könnte Menschen ansprechen, damit sie Muldenhütten besuchen?

Nutze Postkarten und Abbildungen von Muldenhütten als Anregung.
Zeichne Dein Motiv auf die Vorlage. Beachte dabei, dass der Rand (ca. 5 mm) später auf dem Button nicht zu sehen ist. Du kannst ihn aber gestalten, damit der Übergang besser aussieht.

Wenn Du fertig bist, sprich einen Erwachsenen an.
Sie helfen Dir beim Herstellen des Buttons.

Fakten

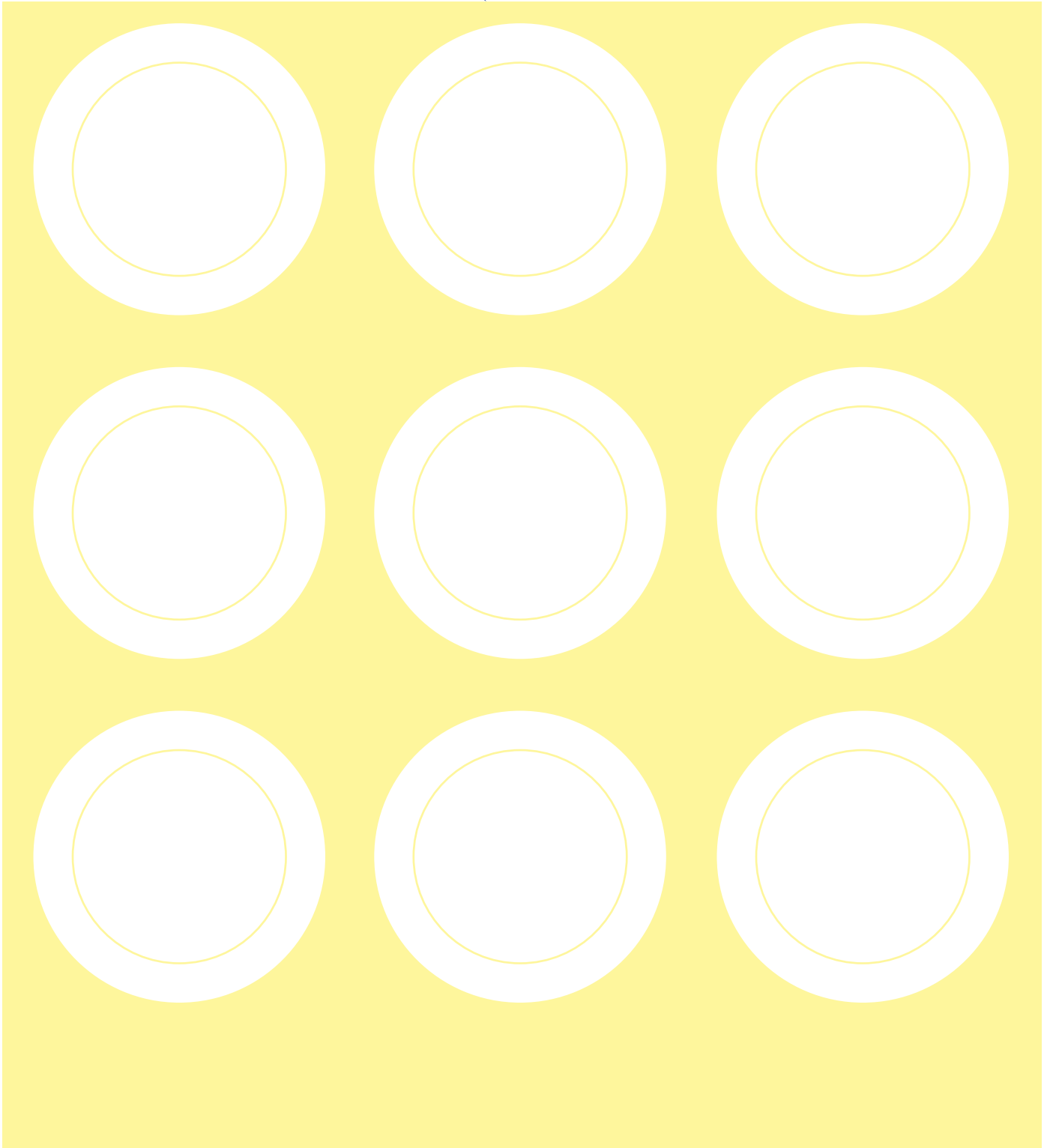
Merchandise-Produkte, also Werbematerialien gab es schon immer. Sie sahen nur anders aus. Es waren zum Beispiel Münzen oder Postkarten. Sie dienten dazu, Menschen zu ehren oder schöne Landschaften zu zeigen.

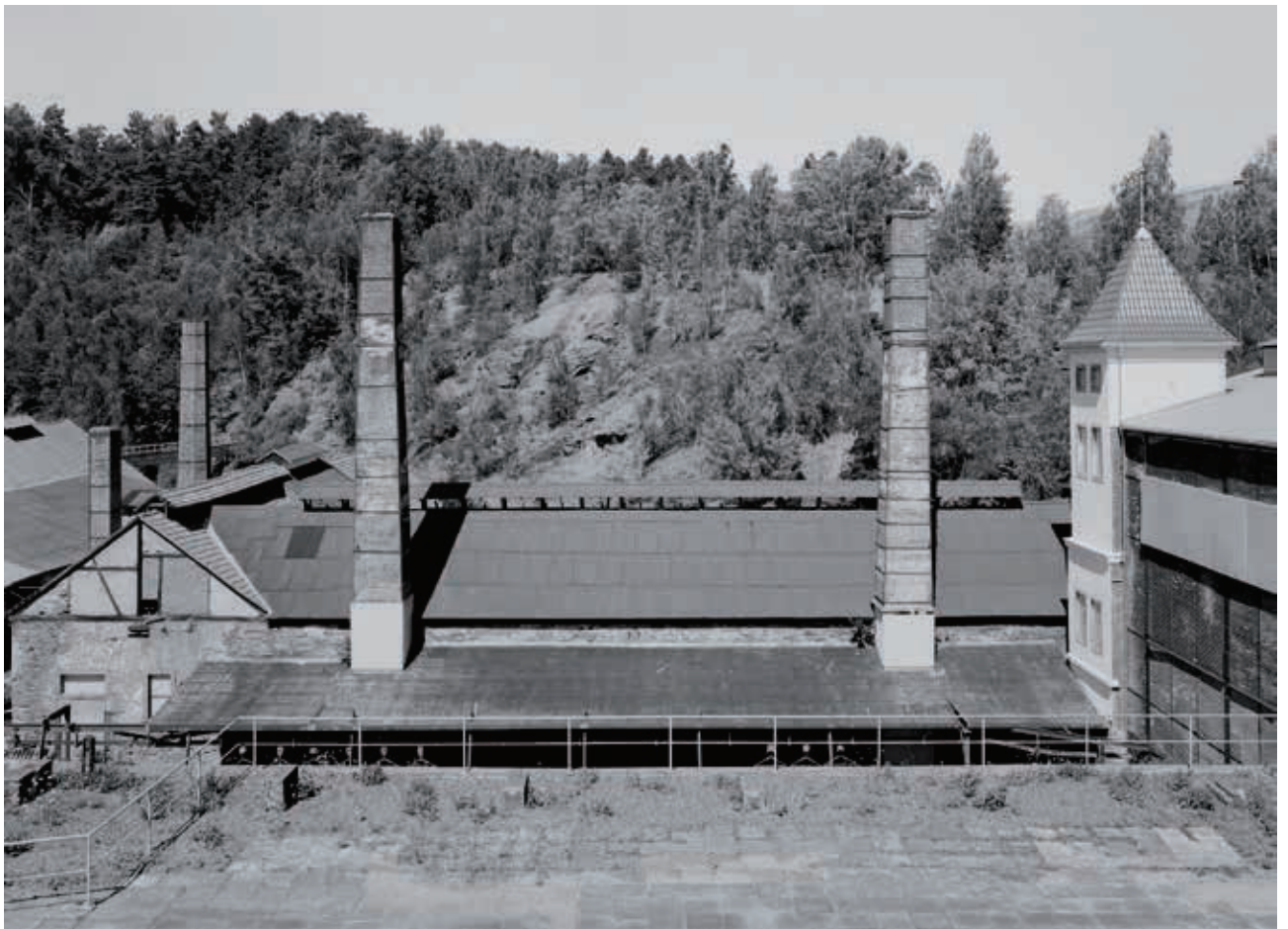
Nicht immer stimmt dabei alles mit der Wirklichkeit überein. Auf den Postkarten von Muldenhütten sind schöne Landschaften, saubere Häuser und saubere Luft zu sehen. In Wirklichkeit gab es schlechte Luft und es war sehr dreckig.

Als der König 1905 Muldenhütten besuchte, wurde ihm zu Ehren eine Münze geprägt. Muldenhütten ist heute ein Bestandteil der Montanregion Erzgebirge / Krusnohori.

Diese Region wurde als Welterbe ausgezeichnet. Das ist eine Auszeichnung für Orte und Regionen, die selten sind und geschützt werden müssen. Viele Menschen im Erzgebirge sind sehr stolz darauf.

Vorlage für Buttons 38mm



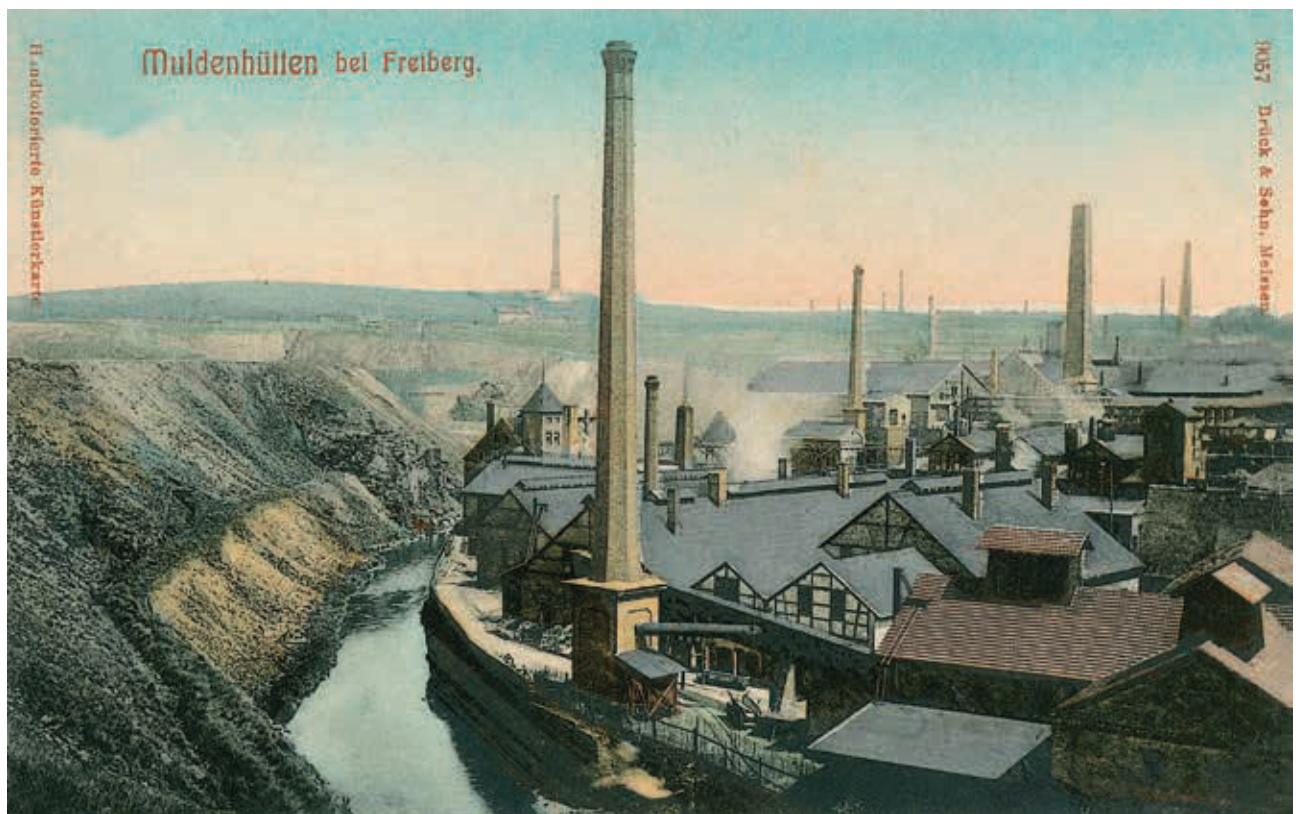


Das historische Hüttengelände in der Gegenwart,
August 2025, Fotos: Christian Rothe.



oben: Das historische Hüttengelände in der Gegenwart, August 2025, Foto: Christian Rothe.

unten: Postkarten, um 1900. Sammlung Roland Kowar.



Postkarten, um 1900. Sammlung Roland Kowar.